Jahresbericht Fachstelle Theater

1.1.2022 bis 31.12.2022

verfasst von Björn Reifler, Dezember 2022

Inhalt

Inhalt 2
Zusammenfassung 3
Coaching, Beratung und Vermittlung 4
Veranstaltungen 5
Achte Schultheatertage Ostschweiz im Mai 2022 5
Veranstaltungsreihe TheaterLenz – März 2022 6
Veranstaltungen PHSG 7
Aus- und Weiterbildung 10
Referate 10
Weiterbildung von Lehrpersonen 10
Weiterbildung von Studierenden 10
Ausbildung an der PHSG 10
Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik 11
Weitere Anlässe 11
AUFTRITT ImPuls 11
Vernetzung 12
Öffentlichkeitsarbeit 12
Organisation 13
Zukunft mit viel Veränderung 14
Gleich zwei neue Theaterpädagoginnen 14
Finanzen 16
Ausgaben 16
Einnahmen 16
Zusammenzug 16

Zusammenfassung

Nach einer Zeit der Pandemie, welche den Bereich des Theaters und somit auch die Fachstelle stark beeinflusste, erholte sich die Situation im Jahr 2022 langsam; dennoch waren Nachwirkungen spürbar. Die Schulen tasteten sich erst langsam wieder an grössere Projekte und die Beratungen durch die Fachstelle Theater sowie Vermittlungsmöglichkeiten von Theaterpädagogi:innen zogen wieder leicht an. In der Weiterbildung konnten zwar wieder Angebote lanciert werden, die Nachfrage war jedoch nach wie vor zögerlich. Zu beobachten waren primär sehr kurzfristige und spontane An- und Absagen bei Kursen und Veranstaltungen, was Planungen enorm erschwerte. Beispielsweise waren Reservationen bei einer Veranstaltung wie dem Musical erst im letzten Moment und nach aufwändiger Werbearbeit zu verzeichnen. Die gross angelegte Fachtagung «AUFTRITT ImPuls» innerhalb der entsprechenden Veranstaltungsreihe, musste auf Grund geringer Anmeldezahlen im Angebot reduziert werden. Ein sehr grosses Interesse zeigte sich an den Veranstaltungen Schultheatertage Ostschweiz und TheaterLenz, welche Teilnahme- und Besucher:innenrekorde verzeichnen konnten. Das Eintreiben von Unterstützungsgeldern zeigte sich jedoch in beiden Projekten herausfordernd.

Innerhalb der Fachstelle Theater war das Jahr 2022 geprägt von den Vorbereitungen auf grosse Veränderungen im Folgejahr: Einerseits ergibt sich mit der Pensionierung von Kristin Ludin ein enormer personeller Wechsel. Als Nachfolge von Kristin Ludin, welche innerhalb ihrer zehnjährigen Tätigkeit an der PHSG die Fachstelle Theater und deren Projekte mit aufgebaut und enorm geprägt hat, konnten die Theaterpädagoginnen Bettina Schneider Weder und Claudia Ehrenzeller gewonnen werden. Beide Frauen stiegen bereits im Herbstsemester 22 mit einem kleinen Pensum an der PHSG ein und können so mit einer sanften Übergabe die Aufgaben und Tätigkeiten von Kristin Ludin ab März 2023 übernehmen. Weiter wird die Fachstelle Theater und der Bereich des Theaters an der PHSG ab Sommer 2023 neu verortet. Innerhalb der strukturellen Veränderungen der PHSG werden das Theater und anverwandte Themengebiete neu im Themenbereich Darstellende Künste subsummiert und, wie auch die Fachstelle Theater, innerhalb des Instituts Kulturelle und ästhetische Bildung – mit den Bereichen Lehre, Weiterbildung & Dienstleistung sowie Forschung & Entwicklung – verortet. Ab Sommer 2023 wird Björn Reifler die Themenleitung übernehmen.

Coaching, Beratung und Vermittlung

Gesamthaft konnten im Jahr 2022 rund 18 Beratungen vorgenommen werden. Oft gingen den persönlichen Beratungen ein Telefonat oder ein Mail voraus. Gemäss der internen Aufteilung führte Kristin Ludin den Grossteil der Beratungen durch. Oft finden zudem viele kleine Beratungs- oder Unterstützungsgespräche statt und werden nicht verrechnet. Die Coachings fanden verteilt auf Lehrpersonen aller Schulstufen, Dozierenden und Studierenden sowie Theaterschaffenden statt. Viele Beratungen von Studierenden der PHSG in Theaterfragen erfolgen meist informell im Anschluss an den Unterricht.
Insgesamt fanden Vermittlungen zu 4 Projekten statt. Auch hierbei konnten Theaterpädagog:innen für Projekte verteilt auf alle Stufen vermittelt werden.
Im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St. Gallen konnte von der Fachstelle Theater der Kurs „Theater im Unterricht“ durchgeführt werden. Dieser Kurs beinhaltet zwei Workshopnachmittage. Der Kurs war mit 16 Teilnehmer:innen ausgebucht. Die Rückmeldungen, die jeweils vom Amt für Volksschule eingeholt werden, waren sehr gut: kompetent, kreativ und umsetzbar im Unterricht.

Veranstaltungen

Achte Schultheatertage Ostschweiz im Mai 2022

Im Zentrum der achten Schultheatertage Ostschweiz standen die Begegnung und der Austausch mit und über Theater. 28 Klassen, 505 Kinder und Jugendliche, 33 Lehrpersonen und 20 Theaterpädagog:innen beschäftigten sich dabei mit dem gemeinsamen Thema «PLAN C». Wie das Thema im Stück umgesetzt wurde, entschied jede Klasse selbst.

Zur Teilnahme aufgerufen waren alle 3. bis 9. Klassen der Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und erstmals Glarus. Für die Schultheatertage hatten sich 29 Klassen (Rekord) angemeldet (15 SG, 6 AR, 4 AI, 3 TG, 1 GL). Die geplanten max. 24 Plätze wurden spontan auf 29 erhöht, weshalb alle interessierten Klassen berücksichtigt werden konnten. Aus gesundheitlichen Gründen zog sich die Glarner Lehrperson mit ihrer Klasse bereits vor Projektbeginn zurück. Aufgrund der positiven Erfahrung sollen offiziell auch Klassen des 10. Schuljahres zur Zielgruppe zählen.

Am 10., 11. und 18. Januar 2022 fanden in den drei Theaterhäusern jeweils dreistündige Einführungsworkshops für Lehrpersonen statt. Die Lehrpersonen besuchten jeweils den Workshop am Aufführungsort ihrer Klasse und lernten dadurch die Räumlichkeiten und Bühnensituation kennen. Ausserdem bekamen sie Arbeitsimpulse und die Vorgaben für das Theaterstück (Vorstellungsdauer, Grösse der Spielfläche, Stellwände, Klappstühle, Lichtplan).

20 Fachpersonen in Theaterpädagogik begleiteten die 28 Schulklassen. Das Angebot der theaterpädagogischen Begleitung im Umfang von 10 Lektionen wurde von Lehrpersonen, Klassen und Theaterpädagog:innen gleichermassen sehr geschätzt.

Nachdem 2021 die ursprünglich für März geplanten siebten Schultheatertage coronabedingt in den Juni verschoben werden mussten, wurden die achten Schultheatertage von Beginn weg für Mai 2022 geplant. Dadurch wurden Terminkollisionen mit Sportlagern, Kanti-Aufnahmeprüfungen und anderen Sonderveranstaltungen möglichst geringgehalten. Zudem konnten die erarbeiteten Stücke auch gut für Schulschlussfeiern genutzt werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurden kaum zusätzliche Theaterschaffende für die Feedbackrunden eingeladen. Stattdessen wurden die ohnehin anwesenden Theaterpädagog:innen als Ein-Blicker:innen eingespannt. Im Anschluss an jede Vorstellung folgte ein moderiertes Gespräch zwischen Zuschauenden, Spielenden, Lehrpersonen und jeweils zwei Theaterschaffenden. Das wertschätzende Feedback der Ein-Blicker:innen war für die Spielenden ein grosser Gewinn. Die meisten Klassen beteiligten sich bei den Nachgesprächen sehr aufmerksam und aktiv und überraschten mit detaillierten Rückmeldungen. Erfreulich viele Vertretungen von Förderstellen und Ämtern folgten der Einladung und wohnten einem oder mehreren Stücken mit Nachgesprächen bei.

Bei der achten Durchführung lag die Trägerschaft bereits zum siebten Mal bei den drei Kooperationspartnern Theater Bilitz, Theater St. Gallen und Pädagogische Hochschule St. Gallen, die in einer Kooperationsvereinbarung ihre Rechte und Pflichten vertraglich geregelt haben. In der Vereinbarung wurde festgehalten, dass das Theater Bilitz für die Buchhaltung der Schultheatertage verantwortlich zeichnet. Die Hauptverantwortung für die Suche nach Sponsoren rotiert. Die Vereinbarung wurde 2020 aktualisiert und von den drei Kooperationspartnern erneut unterzeichnet.

Projektleitung: Petra Cambrosio (Theater Bilitz), Mario Franchi (Theater St. Gallen), Kristin Ludin (Fachstelle Theater, Pädagogische Hochschule St. Gallen)

Veranstaltungsreihe TheaterLenz – März 2022

Vom 14. – 31. März fand in sieben Theaterhäusern professionelles Theater für Schulklassen vom Kindergarten bis und mit der neunten Schulklasse statt. 35 Aufführungen, 194 Klassen und 4'046 zuschauende Kinder und Jugendliche freuten sich nach zweijähriger Durststrecke über das gemeinsame Bühnenerlebnis mit realen Schauspieler:innen. Die Begeisterung und Spannung zu erleben, war für alle eine Bereicherung. Im Februar besuchten mehr als 60 Lehrpersonen der angemeldeten Schulklassen den «roten Teppich». Bei dieser Veranstaltung erhalten die Lehrer:innen Anregungen, um den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse im Schulzimmer nachhaltig vor- und nachzubereiten. Das Format, sorgfältig ausgewähltes, professionelles Kinder- und Jugendtheater und passend für die Altersstufe in Kleintheatern der Region zu zeigen, bewährt sich. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die zuschauenden Kinder und Jugendlichen in die eigene Atmosphäre der Theaterwelt eintauchen und sich mit allen Sinnen von Schauspiel, Musik, Kostümen oder Licht faszinieren lassen.

Der rote Teppich für Lehrpersonen bietet die Chance, die Inszenierungen und deren Themen, die für die entsprechende Altersstufe relevant sind, im Schulalltag aufzugreifen und den Kindern und Jugendlichen einen breiten und sinnlichen Einstieg dazu zu ermöglichen. Die Nachhaltigkeit des Theatererlebnisses wird damit ermöglicht und Schulstoff auf eine andere Art vermittelt.

Drei sehr unterschiedliche Inszenierungen bestückten das diesjährige Programm. Ein herzhafter Klassiker für Zyklus 1, eine faszinierende mit allen Gestaltungsmitteln ausgeschöpfte Inszenierung über das Glück für Zyklus 2 und ein wortgewaltiges, politisch hoch aktuelles Stück für Zyklus 3.

Eine grosse Herausforderung war der riesige Aufwand an Organisation: Corona bedingt durch An- und Abmeldungen von Zuschauenden, Fragen und Unsicherheiten von Lehrkräften, Verschiebungen wegen Ausfall von Schauspielerin und zusätzlichen Leistungen für das ausländische Theaterensemble. Auch die technischen Einrichtungen brachten die Techniker:innen der Theaterhäuser an ihre Grenzen. Ein Aufwand, der sich für wunderbare Vorstellungen gelohnt hat, der sich jedoch nicht jährlich wiederholen darf.

Die Zusammenarbeit mit kklick und den Verantwortlichen der Theaterhäusern war wiederum sehr gut. Die Fachstelle Theater plant und organisiert, nimmt für wichtige Entscheide Rücksprache mit einzelnen Vertretungen der Theaterhäuser und informiert regelmässig deren Verantwortlichen.

Veranstaltungen PHSG

Musical: Die Furtigen – Mai 2022

Das Musical «Die Furtigen» basierte auf dem Text «Flüchtiges Glück» von Jörg Krummenacher. Es erzählte anhand von vielen Originalzitaten, eindrücklichen Texten und ergreifenden Melodien diverser Musicals die Geschichte verschiedener Grenzbewohner:innen im Kanton St. Gallen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg sowie deren Begegnungen mit flüchtenden Menschen, die in der Schweiz Schutz vor dem sicheren Tod suchten. Ursprünglich war die Aufführung im Jahr 2021 angedacht und musste Corona-bedingt in ein Filmprojekt umgewandelt werden. Ein Jahr später war nun die Auseinandersetzung mit dem Thema Flüchtlingspolitik leider wieder aktueller denn je. Neben dem eindrücklichen Inhalt des Musicals stach auch die Szenerie hervor. Das Stück wurde im Innenhof des Hochschulgebäudes Stella Maris aufgeführt. Es wurde eine Bühne von über 30 Metern Breite aufgebaut, die sich über den gesamten Innenhof erstreckte. Das Geschehen während der Aufführung verteilte sich stets über die gesamte Breite der Bühne. Auch die Terrasse darüber sowie der Fensterdurchgang innerhalb des Innenhofs wurde für einzelne Szenen genutzt, was das Musical sehr lebendig machte. Das von hinten einfallende Licht von der Seite des Sees mit dem Sonnenuntergang schaffte eine ganz besondere Stimmung.
Leitung: Stéphanie Oertli (Gesang), Susanne Bolt (Band) und Björn Reifler (Text/Regie/Choreografie)

Theater: Spiegelcollage – Mai 2022

Schau in den Spiegel Was siehst du? Was willst du sehen?
Die Sekundarschule Buechenwald Gossau hatte sich das Jahresthema «Spiegeln – sich spiegeln» gestellt. Ein spannendes Thema, mit dem sich die Theatergruppe der Studierenden der PHSG, Sek1, auseinandersetzte und dazu ein Theaterstück entwickelte. Das Stück wurde im Mai 2022 im flon, Jugendkulturraum St. Gallen, zur Aufführung gebracht und 250 Schüler:innen der Oberstufe Buechenwald, wie auch Angehörigen und Mitstudierenden in drei öffentlichen Vorführungen gezeigt. Dabei setzten sich die Studierenden mit den Themen ihrer zukünftigen Zielgruppe, den Oberstufenschüler:innen auseinander. Fragen, Kurzgeschichten, Interviews und Songtexte zum Thema «sich spiegeln» bildeten die Grundlage des Stückes. Aus Improvisationen entstanden Szenen, die zu einer Collage zusammengesetzt wurden. Der Song «the man in the mirror» von Michael Jackson wurde verschiedenartig durch Wort und Performance als verbindendes Element eingesetzt. Die Bühne bildete die Mitte des Zuschauerraums. Das Publikum sass sich gegenüber und spiegelte sich, die Schauspieler:innen bespielten von der Mitte aus beide Seiten.
Das Theaterprojekt wurde für das Finale des interregionalen Jugendwettbewerbs nominiert. Am 5. November fand die Präsentation vor interessiertem Publikum und einer namhaften Jury statt. Im Anschluss wurde die Spiegelcollage zu den sieben besten Jugendprojekte von 2022 ausgezeichnet und mit 600 Franken prämiert.
Leitung: Kristin Ludin

Theaterpädagogik: Expeditionen – Oktober 2022

Der Workshop «EXPEDITIONEN» war die zweite Zusammenarbeit der Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St. Gallen mit den Kulturkosmonauten nach dem Pilotworkshop im Jahr 2020 und dem coronabedingten Ausfall im Jahr 2021. Das Ziel war, dass angehende Pädagog:innen wie auch die kulturell diverse Gruppe der Kulturkosmonaut:innen die Möglichkeit haben, aus ihren entmischten «Bubbles» herauszukommen und einander in der ganz konkreten Theaterarbeit auf Augenhöhe zu begegnen und voneinander zu lernen. Dabei wurde eine Geschichte partizipativ erarbeitet und vor Publikum aufgeführt. Das ressourcenorientierte Lernen im transkulturellen Umfeld wurde geübt, und sowohl die angehenden Pädagog:innen wie auch die Kulturkosmonaut:innen setzten sich mit Menschen auseinander, denen sie später im Berufsleben jeden Tag begegnen werden, während sie in der Ausbildung selten mit ihnen in direkte Zusammenarbeit kommen.

Konkret hat das Leitungsteam zusammen mit den Teilnehmenden die Geschichte einer Schiffsexpedition entwickelt, Figuren erarbeitet, welche auf diesem Schiff arbeiten, diese szenisch aufeinandertreffen lassen, ihre Geschichten erzählt und die ganze Mannschaft choreografisch in Bewegung versetzt. In vier Tagen entstand so eine bewegte, temperamentvolle Theateraufführung, in der eine wild zusammengewürfelte Truppe von Kapitän bis zum blinden Passagier, vom Koch bis zur Forscherin ihr Bestes tat, auf der Reise Richtung Bermuda nicht die Orientierung zu verlieren – und dabei als Mannschaft zusammenfindet.

Leitung: Kristin Ludin (Schauspiel) Anna von Schrottenberg (Schauspiel) und Tobias Spori (Tanz)

Theatersport: Interner Match – November 2022

Am 26. November hiess es wieder «5 – 4 – 3 – 2 – 1 – Los!» in der Aula Mariaberg. Denn mehr als fünf Sekunden Vorbereitungszeit gab es an diesem Abend nicht für die Spielenden, um sich auf die spontan entstehenden Szenen und Geschichten vorzubereiten.

Im Freifach «Theatersport» hatten die Studierenden während eines Semesters die Grundlagen dieser Theaterform kennengelernt und durften nun erstmals ihre neu erworbenen Fähigkeiten vor Publikum zum Besten geben. Rund 60 Besucherinnen und Besucher nahmen gespannt Platz, um eine einmalige Show zu erleben – denn schliesslich ist jedes Improvisationstheater eine Premiere und eine Dernière zugleich! Aufgeführt wurden unterschiedliche Theatersport-Spiele. So zeigten die Spielenden, was alles in einem Alltagsgegenstand steckt, entdeckten die Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft verschiedener Figuren und hüpfen mühelos zwischen einzelnen Personen in einer Geschichte hin- und her. Sie malten Räume, sangen auf Knopfdruck frei erfundene Lieder und präsentierten Szenen in unterschiedlichen Genres. Und nach jeder Runde hatte das Publikum die Qual der Wahl: Welche Szene war witziger? Welche Gruppe überzeugte mehr?

Leitung: Claudia Ehrenzeller

Film: Kurzfilmpremière – November 2022

Im altehrwürdigen Kino Cinetreff in Herisau durften 25 Studierende mit Angehörigen und Freunden die Früchte ihrer Arbeit geniessen. Das Schwerpunktstudium «Film ab!» vermittelt Studierenden des 3. und 5. Semesters KGPS Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit dem audiovisuellen Medium Film. Im Rahmen dieses Schwerpunktstudiums sind während einer Blockwoche sechs Kurzfilme entstanden. Es wurde in intensiver Gruppenarbeit mit Herzblut und Eifer geplant, vorbereitet, gedreht, geschnitten, vertont - und dabei manche Überstunde geleistet, was alles andere als selbstverständlich ist. Aber es hat sich gelohnt. Angesichts des engen Zeitrahmens ist es unglaublich, welch überraschende und eindrückliche Werke erschaffen wurden. Das empfand auch das zahlreich erschienene Publikum so, was es mit tosendem Applaus zeigte.

Für jeden Geschmack war etwas dabei: Horrorfilm, Psychothriller, Aktionknüller, Komödie, Sitcom … was das Herz begehrt. Im Anschluss an die Filme haben die Filmemachenden jeweils eine kurze Diskussion geführt, an der sich auch das Publikum rege mit Fragen beteiligte. Es war ein stimmiger Abend in einer wunderschönen Atmosphäre.

Leitung: Björn Reifler und Michael Duss

Theater: Mein Tag, ein Alltagsstück – Dezember 2022

Studierende des Freifachs Theater der Kindergarten und Primarstufe PHSG entwickelten Szenen zum Alltag. Schüler:innen der 2. und 8. Klasse nannten Themen, die sie interessieren und berühren. Daraus entwickelten die Studierenden verschiedene offene Szenen. Angeregt durch weiterführende Fragen durften die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Fantasie die Szenen weitertreiben und den Studierenden zurückspiegeln.

Die nun entwickelte Geschichte handelte von Hamstern, streitenden Eltern, vom Umgang mit den sozialen Medien oder von einem heiteren Alpabzug, eingebettet in den Tagesablauf, der mit dem Schrillen des Weckers beginnt und den Abendritualen endet. Haufenweise Kissen und herumliegende Schuhe auf der Vorbühne bildeten das Bühnenbild und regten die 28 Schauspieler:innen an, damit ihre verschiedenen Figuren zu gestalten und zu verwandeln. Die eingesetzten Fähigkeiten der Schauspielenden in Akrobatik, Musik und Gesang untermalten und bereicherten die Szenen. Mit grosser Spielfreude und präzisem Spiel, mit Ideenreichtum und viel Talent überraschten die Spieler:innen das Publikum an drei sehr gut besetzen Vorstellungen anfangs Dezember.

Leitung: Kristin Ludin, Björn Reifler und Bettina Schneider Weder

Aus- und Weiterbildung

Im Namen der Fachstelle Theater konnten 2022 einige Aus- und Weiterbildungen für Lehrpersonen, Studierende und Dozierende durchgeführt und mehrere Referate gehalten werden. Nebst der weiterhin bestehenden und in die Lehre der PHSG integrierte Weiterbildungsmöglichkeit Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik war die imPuls Fachtagung der PHSG zentral. Der fachspezifische Weiterbildungshalbtag «Auftritt imPuls» wurde im Fachgebiet der Theaterpädagogik und der Auftrittskompetenz lanciert.

Referate

Die Fachstelle konnte an verschiedenen Tagungen, Seminaren und Anlässen in Erscheinung treten:

- Auftritt Improvisationsspiel, Björn Reifler, Januar 2022 – Tagung frühe Bildung
- Moderation Künstlerinnengespräch, Björn Reifler, Februar 2022 – jungspund Festival
- Hauptreferat „Theater im Unterricht – eine abstrahierte Lebenswelt“, Björn Reifler, September 2022 – kantonale Unterstufenkonferenz
- Referat „Theater im Unterricht – Ein Gewinn für überfachliche Kompetenzen“, Kristin Ludin und Björn Reifler, November 2022 – imPuls Fachtagung PHSG

Weiterbildung von Lehrpersonen

In verschiedenen Kontexten konnten ausgehend von der Fachstelle Theater folgende Weiterbildungen angeboten werden:

- Theater mit kleinen Kindern, Workshop Januar 2022, Björn Reifler – Tagung frühe Bildung
- Theater im Unterricht, 2 mal ½ Tag November 2022, Kristin Ludin – kantonale Lehrpersonenweiterbildung
- Auftrittskompetenz, Halbtag November 2022, Björn Reifler – interne Weiterbildung PHSG
- Forumtheater, ganzer Tag November 2022, Kristin Ludin – CAS Theaterpädagogik PHSZ
- Auftrittskompetenz, Workshop November 2022, Björn Reifler – imPuls Fachtagung PHSG
- Theater im Unterricht, Workshop November 2022, Kristin Ludin – imPuls Fachtagung PHSG

Weiterbildung von Studierenden

Für folgende Module wurde die Fachstelle Theater beigezogen um einen Input zu gestalten:

- Improvisation, Input im Gestalten KGPS, Kristin Ludin, Februar 2022
- Workshop „Theaterpädagogik“, Kulturtag PHSG, Kristin Ludin, September 2022
- Auftrittskompetenz, Input Sek2, Björn Reifler, September 2022
- Kick off „theatro“, Input Sek1, Kristin Ludin, September 2022

Ausbildung an der PHSG

Ausgehend von der Theaterpädagogik und von der Fachstelle Theater ideell unterstützt, konnten in diesem Jahr folgende Module an der PHSG angeboten werden:

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
SchS Theaterpädagogik	KG/P	FS22	Björn Reifler	17 Studierende 2 Lehrpersonen
FF Auftrittskompetenz	KG/P	FS22	Kristin Ludin	20 Studierende
FF Musical + Themenwoche	KG/P	FS22	Björn Reifler	29 Studierende

			Stéphanie Oertli	2 Lehrpersonen 5 Kinder 2 Ehemalige
FF Theater	Sek1	FS22	Kristin Ludin	10 Studierende 3 Lehrpersonen
Grundlagenmodul Auftrittskompetenz	Sek1	FrS22	Kristin Ludin Stéphanie Oertli	104 Studierende
FF Theater	KG/P	HS22	Björn Reifler Kristin Ludin Bettina Schneider-Weder	26 Studierende 2 Lehrpersonen
FF Theaterpädagogik	Sek1	HS22	Kristin Ludin	19 Studierende
FF Theatersport	KG/P	HS22	Claudia Ehrenzeller	13 Studierende
SchS Film ab!	KG/P	HS22	Björn Reifler Michael Duss	28 Studierende

Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
Passerelle	KG/P	beide	Björn Reifler Kristin Ludin	5
LP in Theaterpädagogik KIGA/P	KG/P	FS22	Björn Reifler	2
LP in Theaterpädagogik	Sek1	HS22	Kristin Ludin	0
LP in Spielprojekten	KG/P	beide	Björn Reifler Kristin Ludin	6

Weitere Anlässe

Die Vorbereitungsveranstaltung des TheaterLenz «der rote Teppich» in welchem die Lehrpersonen eine Einführung in das entsprechende Theaterstück und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuches mit der Klasse im Rahmen des TheaterLenz erhalten, wurde von Kristin Ludin für jeden Zyklus separat jeweils in der Stuhlfabrik Herisau, der alten Fabrik Rapperswil und im Kleintheater fabriggli Buchs durchgeführt.
Weiter war die Fachstelle Theater durch Kristin Ludin an den Netzwerktreffen von kklick vertreten und ein Austausch sowie eine Zusammenarbeit mit den Kulturkosmonauten fand im September 2022 statt.

AUFTRITT ImPuls

Die Fachstelle Theater gab das Projekt «imPuls aufTritt» bei der Ausschreibung zur fachbereichsorganisierten Weiterbildungsreihe der PHSG ein und bekam den Zuspruch. Am 2. November 2022, nachmittags, fand die fachdidaktische Weiterbildungsveranstaltung in den Fachbereichen Theaterpädagogik und Auftrittskompetenz unter dem Titel «Auftritt imPuls» in einer etwas reduzierteren Variante statt. Diese beinhaltete ein Impulsreferat von Kristin Ludin und Björn Reifler zu den Chancen des Theaters im überfachlichen Kompetenzerwerb. Im zweiten Teil des Halbtages fanden zwei Workshops statt, welche ebenfalls von der Leitung der Fachstelle Theater durchgeführt wurden. Die rund zwanzig Teilnehmenden aus den verschiedensten Unterrichtsstufen drückten ihre Begeisterung mündlich und in der anschliessenden Evaluation schriftlich aus.

Vernetzung

Björn Reifler ist nach wie vor im Vorsitz der Regionalgruppe des Berufsverbandes tPunkt. Innerhalb dieser Gruppe ist er für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Regionalgruppen zuständig und nimmt regelmässig am Stammtisch teil. Die PHSG ist über die Fachstelle Theater Mitglied der Assitej Schweiz. Im Rahmen der Leitung der Arbeitsgruppe Theaterpädagogik der SGL (Schweizerische Gesellschaft für Lehrerweiterbildung) lancierte Björn Reifler zusammen mit Benno Muheim (PHSZ) den Startschuss für eine weiterführende Ausbildung in Theaterpädagogik in Zusammenarbeit mit verschiedenen PHs der Schweiz. Auch im Rahmen der SGL AG Theaterpädagogik konnte, gemeinsam mit der PHZH, ein Weiterbildungsworkshop «Tanz und Bewegung» sowie ein Austausch lanciert werden.
Die Fachstelle Theater ist stets bestrebt, die regionale und überregionale Vernetzung mit Theaterschaffenden weiter voranzutreiben. Ein Gespräch mit den Veranstaltenden des inklusiven Theaterfestivals PAULA in St. Gallen fand bereits statt und eine nähere Kooperation mit der Gesellschaft für Theater zur fachwissenschaftlichen Begleitung des nächsten jungspund-Festivals ist angedacht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Theater wird zusammen mit der Kommunikation der PHSG geplant. Im halbjährlich erscheinenden Newsletter (August und Januar) an Schulleitungen und Ämter der Kantone SG, AR und AI werden jeweils die aktuellen Informationen verschickt.
Da die Fachstelle Theater an den verschiedenen Aufführungen aus den Modulen der PHSG den Barbetrieb organisiert, konnte gegen Ende 2022 auch an diesem Ort eine neue Werbeplattform für die Fachstelle geschaffen werden. Die Getränkebar, welche während der Pandemie wegen ihres maroden Zustandes entsorgt wurde, musste erneuert werden. Zusammen mit dem Eventmanagement der PHSG wurde das Design der neuen Bar entwickelt, wobei ein Bereich der modularen Bar mit dem Design der Fachstelle Theater und ein weiterer Bereich in neutralem PHSG-Design konzipiert wurde. Mit dem Musical 2023 wird die Bar erstmals in Betrieb genommen.

Weiter wurde der Flyer der Fachstelle Theater dem aktuellen Design der PHSG angepasst und inhaltlich aktualisiert. Da die regelmässige Bürozeit nicht spontan von Lehrpersonen oder Studierenden genutzt und Besprechungen stets terminlich vereinbart wurden, fiel der Entscheid, die Bürozeiten auf dem neuen Flyer fortan wegzulassen.

Organisation

Kristin Ludin und Björn Reifler behielten ihre Aufgabenverteilung im Rahmen der Arbeit in der Fachstelle Theater sowie in der Lehre der PHSG bei. PHSG-intern nahm Björn Reifler an den Fachbereichsleitungssitzungen der GMBS teil und konnte so die Interessen des Bereichs Theater konkreter vertreten. Kristin Ludin übernahm nach wie vor die Hauptorganisation der Veranstaltungsreihe TheaterLenz und war Teil des Organisationsteams der Schultheatertage Ostschweiz.

Erfreulicherweise wurde innerhalb der Organisationsumstrukturierung (Wefo) im neu entstehenden Institut «Kulturelle und ästhetische Bildung» der Fachbereich «Darstellende Künste» geschaffen, dessen Leitung Björn Reifler am Sommer 2023 übernehmen wird. Das Theater und die Theaterpädagogik erhalten dadurch einen festen Platz innerhalb der Organisation der PHSG.

Zukunft mit viel Veränderung

Kristin Ludin verkörperte den Bereich des Theaters an der PHSG mit Herzblut – jetzt geht sie in den Ruhestand. Die PHSG-Theaterfrau Kristin Ludin geht ab Januar 23, nach zehn Jahren an der PHSG, acht Jahren an der Fachstelle Theater, unzähligen Theaterprojekten und Weiterbildungsangeboten, neun Schultheatertagen und sechs Theaterlenzen in Pension.

Im Sommer 2012 stieg die Primarlehrerin, Darstellerin und Theaterpädagogin Kristin Ludin mit einem Theaterprojekt in der PHSG als Dozentin ein. Diese Produktion sollte bei Weitem nicht die letzte Tätigkeit an der Hochschule sein. In den nächsten 10 Jahren folgten unzählige Theaterprojekte mit Studierenden der Kindergarten- und Primar- sowie der Sek1-Ausbildung. 2015 gründete Kristin zusammen mit ihrem Kollegen Björn Reifler die Fachstelle Theater mit dem Ziel, das Theater noch mehr und laufend an die Schulen der Ostschweiz zu bringen. Doch auch hierbei stand die konkrete Arbeit stets im Vordergrund und somit rief Kristin Ludin im Namen der Fachstelle Theater und in Kooperation mit dem Theater St. Gallen und dem Theater Bilitz in Weinfelden die Schultheatertage Ostschweiz ins Leben. Das jährliche Grossprojekt, in welchem Schulklassen, zusammen mit ihrer Lehrperson und einer Theaterpädagogin eine Szene zu einem bestimmten Thema entwickeln und dann auf einer richtigen Theaterbühne präsentieren, findet im Frühling 23 bereits zum neunten Mal statt. Wichtig dabei ist, dass die Kinder stets auch als Zuschauende fungieren und so jeweils Stücke von anderen Klassen anschauen und diskutieren können. In der Rolle des Publikums finden sich die jungen und jugendlichen Zuschauer:innen auch im TheaterLenz wieder. Der TheaterLenz ist ein weiteres Herzstück dem Kristin Ludin 2018 Leben einhauchte und das, wie die Schultheatertage Ostschweiz, jährlich stattfindet. Schulklassen können in einem Kleintheater in ihrer Region – hierbei findet eine Zusammenarbeit mit sieben Kleintheatern in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden statt – eine professionelle Theaterproduktion anschauen, welche für den entsprechenden Zyklus konzipiert und von Kristin Ludin kuratiert ist. Im Vorfeld wird den Lehrpersonen der «rote Teppich» geboten, der sie in das entsprechende Stück einführt und zahlreiche Ideen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs bietet. In der Fachstelle Theater war Kristin Ludin zudem zuständig für Beratungsgespräche oder Coachings von Lehrpersonen, Dozierenden oder Studierenden, für die Vermittlung von Theaterfachleuten an Schulen und ausserschulischen Theaterangeboten sowie Fachliteratur. Im Namen der Fachstelle Theater und somit im Namen der PHSG teilte Kristin Ludin ihr Wissen und ihre langjährigen Theatererfahrungen auch in unzähligen Weiterbildungen, sei dies im Rahmen der kantonalen Lehrer:innenweiterbildung des Kantons St. Gallen, zugeschnittenen Team- oder Schulweiterbildungen oder dem CAS Theaterpädagogik, den die PHSG in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz anbietet.

Gleich zwei neue Theaterpädagoginnen

Mit den strukturellen Veränderungen an der PHSG bekommt der Bereich des Theaters nochmals neuen Aufwind und wird weiter verstärkt in die Aus- und Weiterbildung sowie in die Dienstleistung der PHSG integriert. Innerhalb des Instituts «kulturelle und ästhetische Bildung» wird neu der Themenbereich «Darstellende Künste» geschaffen. Unter der Leitung von Björn Reifler werden somit sämtliche Themen des Theaters und dessen anverwandten Gebieten subsummiert. Auch die Fachstelle ist neu in demselben Institut angegliedert. Mit den Theaterpädagoginnen Bettina Schneider Weder und Claudia Ehrenzeller treten gleich zwei Fachfrauen das grosse Erbe Kristin Ludins an. Die ursprüngliche Primarlehrerin und an der ZhdK ausgebildete Theaterpädagogin Bettina Schneider Weder wird innerhalb der Fachstelle Theater die Beratungen und Coachings für Lehrpersonen, Studierende und Dozierende sowie die Vermittlung übernehmen. Zudem steigt sie in die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner:innen der

Schultheatertage Ostschweiz ein. Die Sekundarlehrerin, Theaterpädagogin und Improvisationsschauspielerin Claudia Ehrenzeller wird fortan die Organisation des TheaterLenz sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Theater übernehmen. Beide Theaterfrauen sind bereits ab Sommer 2022 in einzelne Module an der PHSG eingestiegen. Im Dreierteam, zusammen mit Björn Reifler, werden sie die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangebote aus dem Themenbereich der Theaterpädagogik aufteilen und in Kristins Sinn, mit einem grossen Herz für das Theater und seinen enormen Chancen für die Pädagogik, weiterführen.

Bettina Schneider Weder

Theaterpädagogisch Arbeiten heisst für Bettina Schneider Weder an der Schnittstelle von Kunst und Kultur zu vermitteln und hat für Sie viel mit Bewegung zu tun. Als Theaterpädagogin will Bettina mit anderen in Beziehung treten. Sie meint dazu: «Wir reagieren aufeinander. Ganz grundsätzlich re- und interagieren wir mit unserem Umfeld, seien es Menschen, Institutionen, die Natur, Orte und Begebenheiten. Ich versuche in meiner Arbeit an dieser Schnittstelle anzusetzen, Themen zu suchen, die uns umtreiben und bewegen, an denen wir uns reiben, die wir geniessen oder verändern möchten. Mein Ziel ist es, den Stein ins Rollen zu bringen, wunderbar wenn er sein Ziel trifft.»

Bettina möchte in ihrer theaterpädagogischen Arbeit einen Raum bieten, wo kritisch hinterfragt und an Werten und Vorstellungen gerüttelt werden kann. Vermittlung heisst für sie, dass lustvoll Sinne und Wahrnehmungen geschult und neue Wege ausprobiert werden dürfen. Als Vermittlerin nimmt sie immer eine Innen- und Aussenperspektive ein. Beide Blickrichtungen sind für sie wichtig und zentral.

Nebst ihrer Arbeit als Dozentin an der PHSG und der Mitarbeit in der Fachstelle Theater arbeitet Bettina als freischaffende Theaterpädagogin mit Schulen, Institutionen und Laientheatergruppen an eigenen theaterpädagogischen Projekten und Dialogformaten.

Claudia Ehrenzeller

Claudia Ehrenzeller ist 1990 in Grabs geboren und wuchs in Buchs im Kanton St. Gallen auf. Bereits während ihrer Schulzeit spielte sie begeistert Theater. Zunächst im Rahmen des Schultheaters, dann in verschiedenen Kleintheatern in der Region Werdenberg. Sie sammelte viele Erfahrungen als Schauspielerin und durfte mit unterschiedlichen Regisseuren und Regisseurinnen im Rheintal, Werdenberg und in Liechtenstein zusammenarbeiten.

Von 2012 bis 2017 studierte Claudia Ehrenzeller an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und liess sich zur Oberstufenlehrperson Sek I ausbilden. Nach abgeschlossenem Studium arbeitete sie von 2017 bis 2022 an der Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg als Klassenlehrerin. Berufsbegleitend bildete sich Ehrenzeller im Bereich der Theaterpädagogik weiter. So schloss sie 2018 den CAS Theaterpädagogik, sowie 2021 den MAS Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Schwyz/Till ab.

Sie gibt Theater- sowie Improvisationstheater-Kurse und ist Mitglied der St. Galler Improtheatergruppe «tiltanic». 2021 schrieb sie ihr erstes eigenes Theaterstück – «Verschlossene Vergangenheit», welches sie im Herbst 2021 auf Schloss Werdenberg inszenierte. Heute ist sie als selbständige Theaterschaffende in der Ostschweiz unterwegs und hat sich auf die Bereiche Improvisationstheater, Regie und Theaterpädagogik spezialisiert. Nun freut sie sich, ein Teil der Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St. Gallen zu werden.

Finanzen

Die Fachstelle Theater wird über verschiedene Kanäle finanziert, welche sich aus Eigenleistungen der PHSG, Amtsbeiträgen, Sponsoring sowie Eigenleistungen und Dienstleistungen der Fachstelle Theater zusammensetzen. Die Leitung der Fachstelle wird mit 10 Stellenprozent durch die PHSG finanziert und muss nicht der Kontierung der Fachstelle Theater belastet werden.

Die Erstberatung und Vermittlung durch die Fachstelle Theater PHSG sind für Lehrpersonen des Kantons St. Gallen sowie Studierende und Dozierende der PHSG gratis. Weitere Dienstleistungen sind kostenpflichtig. Überregionale Projekte (Schultheatertage Ostschweiz, TheaterLenz) werden separat durch Sponsoren und Projektbeiträge mitfinanziert. Die detaillierte Aufschlüsselung der Kostenbeteiligung wird durch die Träger ausgehandelt. Dadurch, dass viele Aktivitäten der Fachstelle direkt durch den Verbraucher, die Verbraucherin oder die entsprechende Organisation finanziert werden, bleibt ein verhältnismässig geringer Anteil offen, der durch Amts- und Sponsoringbeiträge gedeckt werden muss.

Die Einnahmen auf dem Konto der Fachstelle Theater ergeben sich aus dem Bearbeitungsanteil bei Vermittlungen, den Gewinnerträgen des Barbetriebes von Aufführungen an der PHSG in Rorschach (Theater, Musical, Theatersport), der Unterstützung durch die Erträge der Anlässe (Spenden, Leistung Barbetrieb) sowie Sponsoringbeiträgen. Im Jahr 2022 zeigt sich ein verhältnismässig grosser Überschuss, der wie folgt erklärt werden kann: Einzelne Posten (Bsp. neue Getränkebar) wurden auf Grund von Kooperationen von der PHSG (mit-)finanziert. Dies sei an dieser Stelle herzlichst verdankt. Der Druck des neuen Flyers wurde noch nicht in Auftrag gegeben und erscheint daher erst in der nächsten Rechnungsperiode. Der grosse Erfolg des Musicals zeigte sich auch in den Einnahmen der Getränkebar, was einen unerwarteten Einnahmeüberschuss zur Folge hatte. Zudem wurde eine Vermittlung kurz vor Jahresende bezahlt, die dabei auszuzahlenden Lohnkosten fallen erst bei der Durchführung im Frühling23 an. Weiter sind einige regelmässige Kosten (z.B. Standmiete an Bildungsanlässen), durch die erneut abgesagte oder digitale Durchführung nicht angefallen. Im Jahr 2023 ist wieder mit höheren Ausgaben zu rechnen.

Ausgaben

Honorare/Spesen/Abzüge Projekte	2470.80
Werbung FST (Design Flyer & Getränkebar)	517.50
Barbetrieb	1995.75
Mitgliederbeitrag Assitej	480
Total	***5464.05***

Einnahmen

Projekte, Aufträge, Vermittlungen	3886.80
Spenden aus PH Projekten	0
Unterstützungsbeitrag Kanton AR	5000
Barbetrieb	6128.05
Total	***15014.85***

Zusammenzug

Einnahmen	13664.15
Ausgaben	5464.05
Total zur Verfügung	***9550.80***